

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

| | | |
|--------------------------------------|---------------------|-----------------------------|
| öffentlich | | Drucksache Nr. 1199/2022 |
| Amt/Aktenzeichen 20/20 43 42 - 13 | Datum 22.08.2022 | TOP |

| Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 06.09.2022 | | | |
|--|---------------|------------|--------|
| Beratungsfolge Gremium | Zuständigkeit | Datum | Status |
| Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen | Vorberatung | 13.09.2022 | Ö |
| Stadtrat | Entscheidung | 21.09.2022 | Ö |

| |
|---|
| Betreff: Wirtschaftliche Beteiligungen; Kulturzentren Mainz GmbH (KMG); Jahresabschluss zum 31.12.2021 und Lagebericht für das Jahr 2021 |
| Mainz, . August 2022 Stadtverwaltung gez. Michael Ebling Oberbürgermeister |

Beschlussvorschlag:

Nach Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 empfiehlt der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und beschließt der Stadtrat:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses der Kulturzentren Mainz GmbH zum 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 12.874.608,61 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 19.741,05 € sowie die Feststellung des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2021,
2. den Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsführung, den Betrag in Höhe von 19.741,05 € aus der Kapitalrücklage zu entnehmen und zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages zu verwenden,
3. die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2021,
4. die PwC PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 60327 Frankfurt am Main, gemäß § 318 HGB als Abschlussprüfer des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 zu bestellen.

1. Sachverhalt:

An der Kulturzentren Mainz GmbH (KMG) ist die Stadt Mainz zu 5,1% und die Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz (ZBM), eine 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt Mainz, zu 94,9% beteiligt. Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht der KMG für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2021 wurden von der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 55118 Mainz, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Vermögens- und Finanzlage:

Die Bilanzsumme zum 31.12.2021 ging im Vergleich zum Vorjahr um 421 T€ auf 12.875 T€ zurück (i.Vj.: 13.297 T€). Das Anlagevermögen sank abschreibungsbedingt um 410 T€ auf 12.799 T€ (i.Vj.: 13.209 T€). Das Eigenkapital stieg um 130 T€ auf 3.555 T€ (i.Vj.: 3.425 T€). Ursache für den Anstieg ist, dass die ZBM 150 T€ im Jahr 2021 als Vorauszahlung in die Kapitalrücklage eingezahlt hat und der Jahresfehlbetrag 2021 bei 20 T€ lag. Die Eigenkapitalquote der KMG in Höhe von 25,8% (i. Vj.: 25,0%) blieb nahezu unverändert. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse sank im Jahr 2021 infolge seiner ertragswirksamen Auflösung für die Sanierung des Gebäudes „Kulturzentrum KUZ“ auf 8.174 T€ (i.Vj.: 8.495 T€). Das Fremdkapital in Höhe von 1.375 T€ (i.Vj.: 1.467 T€) besteht überwiegend aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit mittel- und langfristigen Restlaufzeiten. Die liquiden Mittel sind stichtagsbedingt geringfügig auf 52 T€ gestiegen (i.Vj.: 51 T€).

Ertragslage:

Die Umsatzerlöse der KMG sind gegenüber dem Vorjahr um 51 T€ auf 495 T€ (i.Vj.: 444 T€) angestiegen und bestehen ausschließlich aus Erträgen aus Vermietung und Verpachtung von den Gebäuden KUZ und FFH sowie aus der Weiterverrechnung von Nebenkosten. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 336 T€ (i.Vj.: 353 T€) beinhalten im Wesentlichen die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

Die Materialaufwendungen stiegen um 37 T€ auf 310 T€ (i.Vj.: 273 T€) an. Grund dafür sind Verschiebungen von Kosten die im Vorjahr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gebucht worden sind. Sie enthalten ebenfalls die Verwaltungskosten aus der Geschäftsbesorgung durch die Mainzer Netze GmbH und die ZBM, die im Vorjahr teilweise noch von der mainzplus CITYMARKETING GmbH erbracht wurden.

Die Personalaufwendungen für zwei geringfügig Beschäftigte gingen um 7 T€ auf 16 T€ (i.Vj.: 23 T€) zurück. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 142 T€ auf 86 T€ (i.Vj.: 228 T€) im Wesentlichen aus der Verschiebung von Investitions- und Reparaturmaßnahmen in das erste Quartal des Geschäftsjahres 2022.

Jahresergebnis und Ergebnisverwendung:

Die KMG schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 20 T€ ab. Der Jahresfehlbetrag 2021 ist damit um 150 T€ besser als das Jahresergebnis 2020 und um 216 T€ besser der Plan-Wert 2021 in Höhe von 236 T€. Nach dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 22.07.2022 wird der o.g. Jahresfehlbetrag durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage, nach deren vorheriger Dotierung durch die Gesellschafter, ausgeglichen.

Lagebericht und Prognose:

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 weist einen voraussichtlichen Jahresfehlbetrag in Höhe von 195 T€ aus. Dieser Wert entspricht der Prognose im Q1-Bericht 2022.

2. Lösung

Den vorgenannten Beschlussvorschlägen wird gefolgt.

3. Alternative

Keine.

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Nicht anwendbar.

5. Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt

Der Jahresfehlbetrag 2021 der KMG in Höhe von 19.741,05 € wird von der Stadt Mainz in Höhe des von ihr gehaltenen Anteils von 5,1% bzw. 1.006,79 € auf dem Wege der Einzahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft gedeckt.

Anmerkung:

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 der KMG liegt in den Fraktionsgeschäftsstellen zur Einsichtnahme aus.

Anlagen:

- Bilanz zum 31.12.2021 der KMG
- Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021 der KMG